

Pressemitteilung vom 31. Mai 2021

Kein Auto lohnt sich: Wie sich unser nachhaltiges Mobilitätsverhalten auszahlt

Während ein Autokilometer der Gesellschaft etwa 27 Cent kostet, erbringt Radfahren pro gefahrenem Kilometer einen volkswirtschaftlichen Nutzen von rund 30 Cent. Die Zuwächse in Fahrradhandel und -herstellung lagen zwischen 2013 und 2018 in Mittel zwischen 46 und 55 Prozent, bei den Dienstleistungen sogar bei über 600 Prozent. Die Verkehrswende ist auch eine finanzielle Erfolgsgeschichte – nun gilt es, dran zu bleiben.

Berlin, 31. Mai 2021 – Der Fahrrad-Boom im Zuge von Corona ist real. Das spüren nicht nur die Städte, in denen Pop-Up-Radwege zügig errichtet wurden, auch die Fahrradwirtschaft erlebt einen nie dagewesenen Aufschwung. Der Bundesverband Zukunft Fahrrad (BVZF), Verbund Service und Fahrrad (VSF) und Changing Cities analysieren in einem „Schulterblick“-Papier die jüngsten Entwicklungen der Mobilität und untermauern als #fahrradlobby mit den Erkenntnissen ihre Forderungen nach engagierter Fahrradförderung. Denn die Beobachtungen zeigen: Ohne sichere Fahrradinfrastruktur werden die Menschen nie auf das Auto verzichten und auf das Fahrrad umsteigen.

*„Bleibt das veränderte Mobilitätsverhalten nach der Pandemie so wie es aktuell ist, wird sich das vorhandene Verkehrsproblem nochmals drastisch verschärfen“, warnt Wasilis von Rauch vom BVZF. Wenn hingegen Radwege sicher und einladend sind, entscheiden Stadtbewohner*innen pragmatisch und fahren mehr Fahrrad, so die Untersuchungen. Davon profitieren die Städte, die Wirtschaft, die Gesundheit der Menschen und auch die CO₂-Emissionsziele.*

Bundesweit ist der Verkehr für ein Fünftel des CO₂-Ausstoßes verantwortlich, zwei Drittel davon verursachen Pkw. Dabei sind 40 Prozent aller Autofahrten kürzer als 5 km. Wer diese Strecke mit dem Rad zur Arbeit statt mit dem Auto hin und zurück fährt, spart laut Umweltbundesamt rund 300 kg CO₂-Emissionen im Jahr. Die Zivilgesellschaft hat dies schon lange erkannt: Knapp 50 Radentscheide haben bundesweit eine Million Unterschriften für sichere und zusammenhängende Radnetze in ihrer Stadt gesammelt. Sie erhöhen damit den Druck auf die Politik, zeigen aber zugleich ihre Zustimmung, für den Umbau der autogerechten in eine klimagerechte Stadt.

Aber auch die Mobilitätswirtschaft muss sich transformieren; in Deutschland ist das angesichts der starken Auto-Industrie eine besonders politisch wichtige Frage. Hier kann die Fahrradwirtschaft Teil der zukunftsfähigen Lösung sein. Bereits heute beschäftigt die Branche knapp 300.000 Menschen. Allein im Handel sind rund 10.000 Jobs und Ausbildungsplätze zu vergeben, das Steigerungspotenzial ist offensichtlich. Dies kann sich aber nur entfalten, wenn sich die Politik klar für das Fahrrad bekennt und gute finanzielle Rahmenbedingungen sowie ein lückenloses Radnetz schafft – so wie in den letzten Jahrzehnten nahezu optimale politische und infrastrukturelle Bedingungen für den Autoverkehr geschaffen wurden. Wer das Potenzial des Fahrrads heute nutzt, sichert nicht nur die Mobilität, sondern auch die Wirtschaft, Gesundheit und Umwelt für alle für morgen.

www.zukunft-fahrrad.org

Weitere Informationen:

Das gemeinsame Schulterblick-Papier: <https://zukunft-fahrrad.org/wp-content/uploads/2021/05/BVZF-CC-VSF-Schulterblick-Papier-Fahrradwirtschaft-05-2021.pdf>

Informationen zu Changing Cities e.V.: <https://changing-cities.org>

Informationen zu Bundesverband Zukunft Fahrrad: <https://zukunft-fahrrad.org/>

Informationen zu Verbund Service und Fahrrad: <https://www.vsf.de/>

Infografiken zur kostenlosen Nutzung für die Presseberichterstattung:

<https://cloud.bvzf.org/s/CpcKodmpQyWeEpy>

Der Bundesverband Zukunft Fahrrad (BVZF)

*Der Bundesverband Zukunft Fahrrad (BVZF) ist ein Zusammenschluss dynamischer und innovativer Unternehmen aller Bereiche der Fahrradwirtschaft: Dienstleister, Hersteller, Start-ups der Digitalisierung, Händler und Zulieferer. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Dienstleistungen. Als neue und etablierte Unternehmen in einem stark wachsenden und sich stetig verändernden Markt haben alle ein gemeinsames Ziel: die nachhaltige Mobilitätswende. Mehr Informationen unter www.zukunft-fahrrad.org
Kontakt: Andrea Richter | presse@bvzf.org | Tel. 0160 79 58 027*